

## Ratingobjekt

Deutsche Post AG  
Long Term Local Currency Senior Unsecured Issues der Deutsche Post AG

## Ratingnote inkl. Outlook / Zusatz

A- / positiv  
A- / positiv

Das vorliegende Update ist im regulatorischen Sinne ein unbeauftragtes Rating, das öffentlich ist.

## Erstellung / Mitteilung an Ratingobjekte / Maximale Gültigkeit:

Ratingobjekt	Erstellung	Mitteilung an Ratingobjekte	Maximale Gültigkeit
Deutsche Post AG	19.12.2022	19.12.2022	bis das Rating zurückgezogen wird
LT LC Senior Unsecured Issues der Deutsche Post AG	19.12.2022	19.12.2022	bis das Rating zurückgezogen wird

Nach Mitteilung der Ratingnote an das Ratingobjekt ergaben sich keine Veränderungen zur veröffentlichten Ratingnote.

## Ratingzusammenfassung:

Das unbeauftragte, öffentliche Corporate Issuer Rating der Deutsche Post AG – im Folgenden DEUTSCHE POST genannt – sowie unbeauftragte, öffentliche Corporate Issue Ratings der Long-Term Local Currency Senior unsecured Issues der Deutsche Post AG wurden am 01.07.2022 vor dem Hintergrund der zum 1. Juli 2022 seitens Creditreform Rating (CRA) erfolgten Anpassung der Systematik für das Rating von Unternehmen („Unternehmensrating“) Version 2.4 mit dem Zusatz Watch UNW (Watch uncertain) versehen. Neben redaktionellen Änderungen wurde die Berechnungsweise eines Branchenwertes und Präzisierungen in Bezug auf die Branchenanalyse vorgenommen. Die Überprüfung der Ratings von DEUTSCHE POST im Zuge des Monitorings hat ergeben, dass die Anpassung der Ratingsystematik zu einem Downgrade der Ratings um einen Notch führen könnte. Die deutliche Verbesserung in der operativen Geschäftsentwicklung im Jahr 2021, die zum verbesserten Ergebnis der Finanzkennzahlenanalyse führte, sowie die anhaltend positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung im laufenden Geschäftsjahr 2022 kompensierten die negative Auswirkung der angepassten Ratingsystematik, so dass die Ratings von DEUTSCHE POST mit A- bestätigt werden. Der einjährige Ausblick für die Ratings wird mit **positiv** bestätigt.

Wie erwartet, profitierte die DEUTSCHE POST als international tätiges Logistikunternehmen im Geschäftsjahr 2021 von der allgemeinen wirtschaftlichen Erholung sowie der gestiegenen Nachfrage im E-Commerce-Handel. Mit 81.747 Mio. EUR (2020: 66.716 Mio. EUR) verzeichnete der DEUTSCHE POST Konzern ein Umsatzwachstum von 22,54%, dabei trugen alle Unternehmensbereiche zum Umsatzanstieg bei. Das EBITDA erhöhte sich um 34,6% auf 11.650 Mio. EUR (2020: 8.653 Mio. EUR) und das EBIT um 63,4% auf 7.882 Mio. EUR (2020: 4.823 Mio. EUR). Ebenfalls stieg der Konzernjahresüberschuss deutlich von 3.176 Mio. EUR auf 5.423 Mio. EUR an. Die Verbesserung von 82,0% war auch auf eine verbesserte operative Rentabilität von 9,6% (2020: 7,2%) zurückzuführen. Angesichts der erfolgreichen und profitablen Geschäftsentwicklung wies der DEUTSCHE POST Konzern zum Jahresende 2021 ein im Vergleich zum Vorjahr verbessertes Ergebnis der Finanzkennzahlenanalyse aus. Besonders hervorzuheben ist die signifikante Steigerung der analytisch bereinigten Eigenkapitalquote von 12,8% auf 21,2%. Ursächlich hierfür war eine markante positive Entwicklung des bereinigten Eigenkapitals von 11.803 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr von 6.067 Mio. EUR, die sich aus dem Konzernergebnis, dem Gewinn aus Pensionsverpflichtungen und Währungseffekte ergab, während sich die strategisch bedingte Dividendenzahlung von 1.673 Mio. EUR und Aktienrückkäufe von 1.115 Mio. EUR dagegen eigenkapitalschmälernd wirkten. Die bisher zum Ratingniveau schwach ausgeprägte EK-Quote steht nun einem möglichen Up-Grade in der Zukunft nicht mehr dringlich im Wege. Auch das Verhältnis des Netto-Fremdkapitals zum adjustierten EBITDA (Net total debt / EBITDA adj.) verbesserte sich aufgrund der starken EBITDA-Entwicklung gegenüber dem Vorjahr merklich von 4,6x auf 3,7x.

Das Jahr 2022 war durch schwierigen Marktbedingungen aufgrund des Kriegs in der Ukraine und der darauffolgenden Wirtschaftssanktionen westlicher Staaten gegenüber Russland, der Kosteninflation, steigender Zinsen sowie einer anhaltenden pandemischen Lage gekennzeichnet. Trotz alledem konnte die DEUTSCHE POST den profitablen Wachstumskurs auch im laufenden Geschäftsjahr fortsetzen. Der Umsatz des Konzerns stieg in den neun Monaten 2022 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 21,1% auf 70.660 Mio. EUR. Das berichtete EBIT stieg um 13,4% auf 6.537 Mio. EUR und das EAT belief sich auf 4.342 Mio. EUR, was einer Steigerung von 13,7% gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Diese positive Entwicklung ist auf eine abzeichnende Normalisierung der Volumina im B2C-Geschäft im dritten Quartal 2022, verglichen mit einem stärkeren Rückgang in der ersten Jahreshälfte 2022, zurückzuführen. Die Entwicklung des B2B-Volumens hingegen spiegelte eine nachlassende Nachfrage angesichts der allgemeinen wirtschaftlichen Unsicherheit wider. Währenddessen entspannte sich die Kapazitätssituation auf dem Seefrachtmarkt zunehmend.

Die Nettofinanzverschuldung zeigte sich per 30.09.2022 mit 16.060 Mio. EUR, um 3.288 Mio. EUR gegenüber dem Jahresende 2021 (12.772 Mio. EUR) beträchtlich erhöht. Ursächlich hierfür war vor allem ein deutlicher Rückgang der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte von 3.088 Mio.

Euro auf 964 Mio. Euro im Zuge der Veräußerung des Geldmarktfonds. Die berichteten Finanzverbindlichkeiten nahmen im Vergleich zum Jahresende 2021 um 2.006 Mio. EUR auf 21.903 Mio. EUR zu, was hauptsächlich auf einen Anstieg der Leasingverbindlichkeiten zurückzuführen ist.

Angesichts der positiven operativen Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr 2022 und der starken Cashflow-Generierung (30.09.2022: 7.875 Mio. EUR; 30.09.2021: 7.377 Mio. EUR), die wir auch für das Gesamtjahr 2022 i.H.v. ca. 10 Mrd. EUR erwarten, sehen wir die Innenfinanzierungskraft des Konzerns weiter verstärkt. In Verbindung mit der hohen Liquidität (30.09.2022: 4.134 Mio. EUR; 30.09.2021: 3.531 Mio. EUR), kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten von 964 Mio. EUR, den zum 30. September 2022 nicht in Anspruch genommenen syndizierte Kreditlinien von 2 Mrd. EUR, ungenutzte bilaterale Kreditlinien über 1,5 Mrd. EUR sowie der nachgewiesenen Kapitalmarktfähigkeit beurteilen wir die aktuelle Liquiditätslage der DEUTSCHE POST, trotz der sich abzeichnenden Liquiditätsbelastungen infolge der signifikanten Kosteninflation, steigenden Investitionsausgaben (ohne Leasing) von 4,2 Mrd. EUR, Dividendenausschüttung von 2,2 Mrd. EUR sowie des Aktienrückkaufprogramms von 2 Mrd. EUR bis 2024, insgesamt als sehr solide.

Sowohl im Jahr 2021 als auch im laufenden Jahr 2022 hat die DEUTSCHE POST erneut die Fähigkeit demonstriert, mit relativer Zuversicht aus den anhaltenden Krisen hervorzugehen. Mit ihren soliden operativen und finanziellen Strukturen und der führenden globalen Marktstellung sehen wir das Unternehmen gut aufgestellt und in der Lage, sich den zukunftsbezogenen Aufgaben erfolgreich zu stellen und die Chancen des zunehmenden Welthandels und des E-Commerce weiterhin für sich nutzen zu können. Darüber hinaus wirkt die Einordnung als moderat staatsnahes Unternehmen, die sich nach unserer Meinung aus einer gewissen Systemrelevanz und der Beteiligung der staatlichen Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) ergibt, stabilisierend auf das Rating ohne daraus ein Upgrade im Rating unmittelbar abzuleiten.

Auf Basis des unbeauftragten Corporate Issuer Ratings der DEUTSCHEN POST (**A- / positiv**) hat die CRA unbeauftragte Corporate Issue Ratings über Emissionen (ISIN) der Deutsche Post AG erstellt. Die hier betrachteten Ratingobjekte sind ausschließlich die in EUR denominierten Long-Term Senior Unsecured Issues, welche Teil der Liste der EZB zulässigen marktfähigen Assets sind und welche von der Deutsche Post AG emittiert wurden. Diese EZB-Liste der zulässigen marktfähigen Assets ist auf der Internetseite der Europäischen Zentralbank erhältlich. Diese Emissionen (ISIN) werden mit dem Rating **A- / positiv** beurteilt.

**Ratingrelevante Faktoren (Primary Key rating driver):**

- + Etablierte globale Marktposition und Marktführerschaft im relevanten Markt
- + Moderate Staatsnähe aufgrund der Systemrelevanz des Geschäftsmodells bei gegebener Marktposition, was durch die Beteiligung der KfW (20,5%) unterstützt wird
- + Umsatz- und Ergebniswachstum in 2021, vor allem bedingt durch einen deutlichen Anstieg des globalen Handelsvolumens und einen anhaltend starken Onlinehandel
- + Verbesserung des Ergebnisses der Finanzkennzahlenanalyse für 2021, maßgeblich beeinflusst durch einen signifikanten Anstieg der Eigenkapitalquote
- + Positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung im laufenden Geschäftsjahr 2022
- + Diversifiziertes, trendausgerichtetes, systemrelevantes Geschäftsmodell mit teils monopolartiger Stellung in Deutschland
- + Guter Kapitalmarktzugang und solide Liquiditätskennwerte zzgl. hinreichender freier Kreditlinien
  
- Anwendung der Ratingsystematik „Unternehmensrating Version 2.4“ wirkt sich abschlägig im Teilbereich Branchenanalyse auf das Rating der DEUTSCHE POST aus
- Aktienrückkaufprogramm über 2 Mrd. EUR und mögliche Sonderdividende
- Weiterhin hoher Investitionsbedarf in Verbindung mit Kapazitätsaufbau und Digitalisierung
- Grundsätzliche Konjunkturabhängigkeit des Geschäfts mit besonderen Hausforderungen im klassischen Briefgeschäft
- Hohe und weiter zunehmende Wettbewerbsintensität
- Verbleibende bzw. wieder zunehmende Unsicherheiten im Hinblick auf die konjunkturellen und marktbezogenen Rahmenbedingungen bzgl. der Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs sowie der anhaltenden pandemischen Lage und deren möglichen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen

**ESG-Kriterien:**

CRA bezieht bei der Beurteilung des Ratinggegenstandes ESG-relevante Faktoren (Umwelt, Soziales und Governance) grundsätzlich ein. Im vorliegenden Fall haben wir keinen ESG-Faktor mit signifikantem Einfluss identifiziert.

Die DEUTSCHE POST plant bis 2050 CO<sub>2</sub>-neutral zu werden, was das Risiko einer CO<sub>2</sub>-Bepreisung langfristig dämpft. Es bleibt zu beobachten, wie sich CO<sub>2</sub>-bedingte regulatorische Maßnahmen bzgl. der Luftfracht bis dahin auswirken. Eine Maßnahme dem entgegenzuwirken, war die Bestellung von zwölf elektrischen Frachtflugzeuge, die 2024 geliefert werden sollen.

Bis 2025 wird zudem ein Frauenanteil von 30% im oberen Management angestrebt. Die Zielerreichung und der Ausbau von ESG in der Corporate Identity werden verstärkt, da ab 2022 30% der Vorstandsvergütungen an ESG-Kriterien gekoppelt werden. Insgesamt sehen wir das Unternehmen in Bezug auf ESG-Ziele sowie KPIs als transparent an und auf einem plausiblen, zukunftsgerichteten Weg.

Eine für die Creditreform Rating AG allgemeingültige Beschreibung sowie eine für Corporate Ratings gültige Beschreibung zum Verständnis und der Beurteilung von ESG-Faktoren im Rahmen des Credit-Rating-Prozesses finden sich [hier](#).

**Ratingszenarien:**

*Hinweis: Die dargestellten Szenarien basieren auf dem Informationsstand zum Erstellungsdatum des Ratings. Innerhalb des Prognosezeitraums können Sachverhalte auftreten, die eine Ratinganpassung außerhalb des hier aufgezeigten Bereiches notwendig machen.*

**Best-Case-Szenario: A**

Auf Jahressicht gehen wir bei der DEUTSCHEN POST im Best-Case von einer Bestätigung der angestrebten Ziele aus. Vor diesem Hintergrund sollte sich die bereits verbesserte Fundamentalsituation bestätigen und sogar weiter verbessert werden, so dass ein Upgrade, auf Basis der erwarteten, verbesserten Geschäftszahlen für das Geschäftsjahr 2022, erfolgen würde.

**Worst-Case-Szenario: A-**

Die Verlangsamung des globalen BIP-Wachstums sowie die Kosteninflation, vor allem bei Treibstoff und Löhnen, könnte das Geschäft der DEUTSCHEN POST in 2023 belasten. Diverse Risiken im Zusammenhang mit einer hohen Wettbewerbsintensität und anhaltenden (geo-)politischen Spannungen könnten zu einer solchen Entwicklung zusätzlich beitragen. Allerdings sollte sich in einem solchen Worst-Case-Szenario auf Jahressicht die grundlegende Bonität der DEUTSCHE POST nicht gravierend verschlechtern. Vielmehr sehen wir, dass sich die DEUTSCHE POST, auf Basis solider Fundamentalfaktoren sowie des krisenrobusten Geschäftsmodells mit einer moderaten Staatsnähe, weiterhin auch in schwierigen Phasen den markt- und zukunftsbezogenen Aufgaben erfolgreich stellen kann, weshalb wir ein Downgrade innerhalb eines Jahres für wenig wahrscheinlich halten.

**Lead-Analyst – Job Title / Person Approving (PAC):**

Name	Funktion	Email-Adresse
Tim Winkens	Lead-Analyst	T.Winkens@creditreform-rating.de
Sabrina Mascher de Lima	Analystin	S.Mascher@creditreform-rating.de
Stephan Giebler	PAC	S.Giebler@creditreform-rating.de

**Initialrating**

Ratingobjekt	Ereignis	Rating erstellt	Veröffentlichungsdatum	Monitoring bis	Ergebnis
Corporate Issuer Rating der Deutsche Post AG	Initialrating	25.04.2018	03.05.2018	05.11.2020	A- / stabil
LT LC Senior Unsecured Issues Issued von Deutsche Post AG	Initialrating	18.10.2018	23.10.2018	05.11.2020	A- / stabil

**Status der Beauftragung und Informationsbasis:**

Beim vorliegenden Rating<sup>1</sup> handelt es sich um ein **unbeauftragtes** Rating, das öffentlich ist. Der Grad des Zugangs zu Informationen bei der Erstellung des Ratings ist wie folgt zu beschreiben:

Mit Beteiligung des betroffenen Ratingobjekts oder einer verbundenen dritten Partei	Nein
Mit Zugang zu internen Dokumenten	Nein
Mit Zugang zum Management	Nein

**Ratingmethode / Version / Gültigkeit:**

Systematik/Sub-Systematik	Versionsnummer	Datum
<a href="#">Rating von Unternehmen</a>	2.4	July 2022
<a href="#">Staatsnahe Unternehmen</a>	1.0	April 2017
<a href="#">Rating von Unternehmensemissionen</a>	1.0	Oktober 2016
<a href="#">Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings</a>	1.3	Januar 2018

**Regulatorik:**

Die Creditreform Rating AG ist seit 2011 gemäß der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 (sog. „EU-Ratingverordnung“) als Ratingagentur zur Ausübung der Ratingtätigkeit innerhalb der Europäischen Union registriert. Aufgrund dieser Registrierung darf die Creditreform Rating AG Ratings in der Europäischen Union erstellen; gleichzeitig ist sie zur Einhaltung der Regelungen der EU-Ratingverordnung verpflichtet. Das Rating wurde von der Creditreform Rating AG nicht im Sinne des Artikels 4 Absatz 3 der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 aus einem Drittstaat übernommen.

**Interessenkonflikte:**

Während des Ratingprozesses wurden keine Interessenkonflikte identifiziert, die die Analysen und Urteile der Ratinganalysten, Mitarbeiter oder anderer natürlicher Personen, deren Dienstleistungen von der Creditreform Rating AG in Anspruch genommen werden oder von ihr kontrolliert werden und die direkt an Ratingtätigkeiten beteiligt sind, und der Personen, die Ratings und Ratingausblicke genehmigen, beeinflussen können.

Die Creditreform Rating AG wird die Erbringung von Nebendienstleistungen nebst der Erbringung der Ratingtätigkeit offenlegen und im Ratingbericht an dieser Stelle veröffentlichen:

Es wurden zu diesem Rating keine Nebendienstleistungen im regulatorischen Sinne erbracht.

**Vorschriften für die Gestaltung von Ratings und Ratingausblicken:**

Die Genehmigung von Ratings richtet sich nach den internen Handlungsanweisungen über das Ratingkomitee. Gemäß den internen Richtlinien werden alle Ratings und alle Ratingausblicke in einem Ratingkomitee auf der Grundlage des Einstimmigkeitsprinzips genehmigt.

Die Creditreform Rating AG hat bei der Erstellung dieses Ratings folgende Informationsquellen von wesentlicher Bedeutung herangezogen:

Corporate Issuer Rating:

1. Jahresabschlussbericht
2. Website
3. Internetrecherche

Corporate Issue Rating:

1. Corporate Issuer Rating einschließlich der darin verwendeten Informationen
2. Dokumente zur Emission/zum Instrument

<sup>1</sup> In diesen Regulatorischen Anforderungen wird der Begriff "Rating" in Bezug auf sämtliche Ratings verwendet, die in Zusammenhang mit dieser Pressemitteilung von der Creditreform Rating AG erstellt wurden. Dies kann mitunter mehrere Unternehmen und deren verschiedene Emissionen betreffen.

Bei der Ratingveröffentlichung wurden seitens der Creditreform Rating AG alle Kennzeichen und eventuellen Einschränkungen des Ratings oder des Ratingausblicks vermerkt. Darüber hinaus hält die Creditreform Rating AG die Qualität der über die bewerteten Unternehmen und Emissionen (Ratingobjekte) verfügbaren Informationen für zufriedenstellend. Bezugnehmend auf die bewerteten Ratingobjekte hält die Creditreform Rating AG die verfügbaren historischen Daten ebenfalls für zufriedenstellend.

In der Zeit zwischen der Mitteilung des Ratings an das bewertete Unternehmen und dem Zeitpunkt der Ratingveröffentlichungen auf der Website der Creditreform Rating AG wurden keine Ratingänderungen vorgenommen.

Die sog. "Grundlegende Informationskarte des Ratings" enthält den Hinweis auf die im Ratingprozess angewandte Hauptmethode oder die Version der verwendeten Ratingmethodik mit der Angabe, an welcher Stelle die umfassende Beschreibung dieser Methode(n) zu finden ist.

Gründet sich das Rating auf mehr als eine Methode oder verleitet der alleinige Verweis auf die Hauptmethode die Anleger dazu, wichtige Aspekte des Ratings zu übersehen, d.h. auch wichtige Anpassungen und Abweichungen, erläutert die Creditreform Rating AG diesen Umstand in ihrem Rating und erklärt, wie die verschiedenen Methoden oder diese anderen Aspekte beim Rating berücksichtigt wurden. Dieser Hinweis ist in dem Ratingbericht enthalten.

Die Bedeutung jeder Ratingkategorie, die Definition des Ausfalls oder Forderungseinzugs sowie geeignete Risikowarnungen, einschließlich einer Sensitivitätsanalyse der einschlägigen grundlegenden Annahmen wie mathematische Annahmen oder Korrelationsannahmen, samt der Ratings für den schlechtesten und den besten angenommenen Fall wurden erläutert.

Das Datum, an dem das Rating erstmals veröffentlicht wurde, sowie seine letzte Aktualisierung einschließlich etwaiger Ratingausblicke ist klar und deutlich in der „grundlegenden Informationskarte des Ratings“ angegeben; dort ist das erste Veröffentlichungsdatum unter „Initialrating“ klar angegeben sowie etwaige weitere Aktualisierungen des Ratings oder Ratingausblicks wie bspw. „update“, „upgrade oder downgrade“, „not rated“, „confirmed“, „selective default“ oder „default“.

Im Falle eines Ratingausblicks wird der Zeithorizont für den Ratingausblick in der „grundlegenden Informationskarte des Ratings“ angegeben, bis zu dem eine Änderung des Ratings zu erwarten ist.

Gemäß Artikel 11 Absatz 2 der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 stellen registrierte und zertifizierte Ratingagenturen in einem von der ESMA eingerichteten zentralen Datenspeicher Informationen über ihre bisherigen Ergebnisse, einschließlich Angaben zur Häufigkeit von Ratingänderungen sowie zu früher abgegebenen Ratings und deren Änderung zur Verfügung. Die Ratingagenturen stellen diesem Datenspeicher die Informationen wie von der ESMA festgelegt in standardisierter Form zur Verfügung. Die ESMA macht diese Informationen öffentlich zugänglich und veröffentlicht jährlich eine Zusammenfassung. Diese Informationen sind über diesen [Link](#) einsehbar.

Die Ausfalldefinitionen und die Erklärungen der Ausfalldefinitionen sind in der jeweiligen dazugehörigen Ratingmethodik auf der Website der Creditreform Rating AG einsehbar und abrufbar. Weitere Informationen können ebenfalls über die Creditreform Rating AG Website in dem Dokument „Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings“ eingesehen werden.

**Disclaimer:**

Maßgeblich für die Durchführung eines Ratings ist der auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlichte „Verhaltenskodex der Creditreform Rating AG“. Die Creditreform Rating AG erarbeitet danach systematisch und mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt ihre unabhängige und objektive Meinung über die Zukunftsfähigkeit, die Risiken und die Chancen des beurteilten Unternehmens zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird.

Künftige Ereignisse sind ungewiss, ihre Vorhersage beruht notwendigerweise auf Einschätzungen. Das Rating ist somit keine Tatsachenbehauptung, sondern eine Meinungsäußerung. Die Creditreform Rating AG haftet daher nicht für Schäden, die darauf beruhen, dass Entscheidungen auf ein von ihr erstelltes Rating gestützt werden. Diese Ratings sind auch keine Empfehlungen für Investoren, Käufer oder Verkäufer. Sie sollen von Marktteilnehmern (Unternehmen, Banken, Investoren etc.) nur als ein Faktor im Rahmen von Unternehmens- oder Anlageentscheidungen betrachtet werden. Sie können Eigenuntersuchungen und Bewertungen nicht ersetzen.

Wir unterstellen, dass uns eventuell vom Unternehmen ergänzend zur Verfügung gestellte Dokumente und Informationen vollständig und inhaltlich korrekt sind und vorgelegte Kopien unverändert und vollständig den Inhalt der Originale wiedergeben. Die Creditreform Rating AG übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der verarbeiteten Informationen.

Dieser Bericht ist urheberrechtlich geschützt. Die gewerbsmäßige Verwertung, ohne eine schriftliche Zustimmung der Creditreform Rating AG, ist unzulässig. Um die Gesamtaussage des Inhaltes nicht zu verfälschen, darf grundsätzlich nur der vollständige Bericht veröffentlicht werden. Auszüge dürfen nur mit Zustimmung der Creditreform Rating AG verwendet werden. Eine Veröffentlichung des Ratings ohne Kenntnis der Creditreform Rating AG ist nicht zulässig. Ausschließlich Ratings, die auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlicht sind, sind als aktuell anzusehen.

Creditreform Rating AG

**Kontaktdaten:**

Creditreform Rating AG  
Europadamm 2-6  
D-41460 Neuss

Telefon: +49 (0) 2131 / 109-626  
Telefax: +49 (0) 2131 / 109-627

E-Mail: [info@creditreform-rating.de](mailto:info@creditreform-rating.de)  
Web: [www.creditreform-rating.de](http://www.creditreform-rating.de)

Vorstand: Dr. Michael Munsch  
Aufsichtsratsvorsitzender: Michael Bruns

HR Neuss B 10522